



Ankündigung
der ersten Geldsammlung
für die
A r m e n .

Den 24ten August 1783.

Es ist nun schon lange, meine Kinder! daß ich euch nichts mehr von der bekannten Liebesvereini- gung zum Besten der wahren Armen gesagt habe. Die Ursache war, weil ich den Gang der Sache abwarten-, und wie von Ferne zusehen wollte, was euer Eifer von meinen wiederholten Ermah- nungen aufgemuntert, zur Unterstützung, und Bes- förderung dieses Liebeswerkes auch ohne meine be- ständigen Erinnerungen, gleichsam von sich selbst, und aus eigenem Antriebe thun würde.

Nun habe ich das Vergnügen, euch, zu Fols- ge eines Auftrages, den ich bekommen habe, an- zukünden, daß dieses Armeninstitut nicht nur in unserer Pfarre, sondern auch in den übrigen als



len einen so glücklichen Fortgang nimmt, daß es seiner vollkommenen Ausführung schon ganz nahe ist.

Der sechste Oktober ist zur Versorgung der nun schon treu, und pünktlich beschriebenen wahren Armen festgesetzt; und in dieser Absicht wird nun gleich mit dem Eintritte des Septembers zur Einsammlung des Allmosens mit den Büchsen von Hause zu Hause der Anfang von der Pfarrpriesterschaft selbst gemacht, und damit alle Wochen fortgeföhren werden.

Ich sage euch dieß, meine Kinder! damit sich eure Liebe gegen die Armen danach richten möge; und ihr das, was ihr in euerm Herzen beschloffen habt, indeß auf die Seite legen könnet; damit ihr nicht, wann wir kommen, eure Gutthätigkeit einzusammeln, dieselbe erst in Gedanken abwägen, und mit einer Art Verlegenheit uns reichen dürfet.

Was diejenigen betrifft, welche sich zur Unterzeichnung eines bestimmten jährlichen Beytrages

ges



ges verstanden, und uns darüber die sichersten, und vortheilhaftesten Aeußerungen entweder schon wirklich gegeben haben, oder noch geben mögen, hat es mit der Abführung des bestimmten Geldes noch Zeit bis Ende Septembers, weil man darauf ohne dieß sicher rechnen, und nach dieser Rechnung die Einrichtung des Almosens entzwischen veranstalten kann.

Meine Kinder! ihr habt mir diese Zeit her, euer bereitwilliges Gemüth zur Unterstützung dieses Liebesinstitutes mehr, als einmal eröffnet; vollendet ist im Werke, sage ich mit dem Apostel 2. Cor. 8. was ihr euch vorgenommen, und laßt nach dem Maasse eueres Vermögens, euer Gemüth eben so bereitet zur That seyn, als es zu dem Vorsatze gewesen ist.

Ich sage nach dem Maasse eueres Vermögens, indem Gott eure Bereitwilligkeit sich gefallen läßt, nach Maasse eueres Habes, aber nichts darüber begehret. Nicht das andere von
euch



euch erquicket werden, und ihr dabey Noth leidet:
sondern daß beyden geholfen sey.

Wir bestimmen nichts; zwingen euch zu
keiner Gabe, und versichern euch, daß uns auch
die kleinste willkommen seyn werde. Nur dieses sehe
ich noch aus eben diesem Apostel hinzu: 2. Cor. 9.
Wer sparsam säet, wird wenig ärnten; hingegen
wer reichlich aussäet, wird auch reichlich einärnten.
Ein jeder gebe, wie er sichs vorgenommen, nicht
mit Traurigkeit, noch gleichsam mit Zwange;
sondern mit frehem, und frohem Herzen; denn
Gott liebet jenen, der mit Freude giebt.